

A portrait of Petra Merkel, a woman with short blonde hair and glasses, smiling. She is wearing a red jacket. The background is a solid red color. There is a white border around the image.

Am 27. September
SPD wählen

A red 3D box with the SPD logo and the text 'ANPACKEN. FÜR UNSER LAND.' on its side.

ANPACKEN.
FÜR UNSER LAND.

SPD

Direkt – Petra Merkel

Bundestagsabgeordnete für Charlottenburg-Wilmersdorf

**Liebe Charlottenburgerinnen, liebe Charlottenburger,
liebe Wilmersdorferinnen, liebe Wilmersdorfer,**

seit 2002 bin ich Ihre Bundestagsabgeordnete im Wahlkreis 81 Charlottenburg-Wilmersdorf. Ich arbeite im Deutschen Bundestag für unseren Bezirk, für Berlin und für Deutschland. Politik für Sie kann ich nur durch einen intensiven Austausch und im Kontakt mit den Menschen vor Ort, also mit Ihnen, erreichen.

Häufig werde ich gefragt, wie ich zur Politik gekommen bin, was ich den ganzen Tag über tue und was ich außerhalb der Politik mache. Diese „Bürgerfragen“ nutze ich nun, um Ihnen meine Arbeit, meinen Werdegang, aber auch mich ganz „persönlich“ vorzustellen.

Ihre Fragen beantworte ich gerne. Melden Sie sich doch bei mir!

Mit vielen Grüßen

Ihre

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Bärbel Höck', written in a cursive style.

„Frau Merkel in der SPD? – Sind Sie verwandt oder ...“



... nein, auch nicht verschwägert. Ja, ich bin seit 1974 in der SPD und überzeugte Sozialdemokratin. Merkel gibt's viele – Petra Merkel aus Berlin gibt's im Bundestag aber nur eine!

„Wie sind Sie Politikerin geworden – wollten Sie immer in den Bundestag?“



Nein, angefangen habe ich 1979 in der Bezirksverordnetenversammlung Charlottenburg und ab 1989 war ich dann 13 Jahre im Abgeordnetenhaus von Berlin. Für den Bundestag zu kandidieren, habe ich mir schon reiflich überlegt. „Bundesgesetzgebung“ schien mir damals so weit von der praktischen Politik entfernt, die ich immer machen wollte. Jetzt weiß ich: Die Arbeit an Bundesgesetzen, im Haushaltsausschuss und im Wahlkreis sind eine gute Kombination und entsprechen meinem Verständnis von praktischer Politik.



„ Und – was konnten Sie bisher politisch umsetzen? “



Mein Wunsch war es von Anfang an, in den Haushaltsausschuss zu kommen. Da wird das Geld verteilt und das Parlament entscheidet über die Etats der Ministerien. Ich bin z. B. für das Bundeskanzleramt zuständig: **„Merkel kontrolliert Merkel“**. Damit bin ich auch für Kultur zuständig. Auch die Hauptstadtkultur wird mit „meinem“ Etat entschieden. Im vergangenen Jahr habe ich so erreicht, dass der Turm der **Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche** rund eine Millionen Euro aus dem Sonderprogramm Denkmalschutz erhält. Das ist praktische Kulturpolitik für Berlin!



„ Was liegt Ihnen besonders am Herzen? “



Aus eigener Erfahrung weiß ich, wie schwer es ist, **Familie und Beruf** unter einen Hut zu bekommen. Familien brauchen mehr Zeit, finanzielle Unterstützung und eine bessere Infrastruk-

tur. Mehr Erziehungsmonate für Väter, der Ausbau von Krippen- und Kindergartenplätzen und mehr Ganztagschulen sind mein Ziel. Ich weiß, dass gerade Alleinerziehende häufig unter Druck stehen. Deshalb ist stärkere Unterstützung wichtig: Mit besserer Kinderbetreuung und flexibleren Arbeitszeitmodellen.

„ Na ja, ein typisches Frauenthema! “



Schon lange nicht mehr – durch das Elterngeld, das wir Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten durchgesetzt haben, werden endlich auch Väter ermutigt, im ersten Lebensjahr Zeit mit ihrem Kind zu verbringen.

„ Na, das hat Frau von der Leyen gut gemacht! “

Richtig! Weil wir von der SPD gedrückt und geschoben und vorgearbeitet haben. Mit ihrer Partei allein hätte sie diese sozialdemokratische Familienpolitik nicht auf die Reihe bekommen!

Und noch mal zu einem anderen „Frauenthema“: Dass Frauen und Männer bei gleicher **Arbeit** häufig noch unterschiedlich bezahlt werden, ist ein Skandal! Für gleiche Arbeit müssen gleiche Löhne gezahlt werden. Gute Arbeit muss fair bezahlt werden. Deshalb setze ich mich für den **Mindestlohn** ein.



„ Das mit dem Mindestlohn ist gut, aber wenn ich sehe, dass die jungen Menschen keinen Ausbildungsplatz bekommen ... “



Richtig – das regt mich auch auf! Gerade jetzt in der Finanz- und Wirtschaftskrise ist es wichtig, dass Ausbildung und auch Weiterbildung von der Wirtschaft unterstützt werden! Ich finde: Bildung ist Menschenrecht. Seit Jahrzehnten setze ich mich für gute Bildungsangebote in Kitas und Schulen ein. Diese schaffen die Grundlage für eine solide, gute und erfolgreiche Ausbildung, für ein eigenständiges Berufsleben mit Aufstiegschancen und gesellschaftlicher Teilhabe. Und: Bildung muss immer möglich sein – ein Leben lang, auch nach der Erwerbsphase.

„ Und jetzt die Krise – da steigen dann die Arbeitslosenzahlen, die Banken werden mit Milliarden gerettet und die kleinen Leute müssen alles ausbaden! “



Genau das wollen wir von der SPD verhindern. Was passiert, wenn eine große Bank Pleite geht, haben wir ja alle an dem Beispiel der USA gesehen. Unser Finanzminister Peer Steinbrück hat gut gearbeitet und achtet darauf, dass es kein Geld ohne Gegenleistungen gibt und die Risiken für die Allgemeinheit so gering wie möglich sind. Eine Bank bekommt nur Bürgschaften unter Bedingungen. Managergehälter, Boni, alles muss drastisch reduziert werden. Die SPD will klare Finanzregeln in Deutschland, aber natürlich auch für die internationalen Finanzmärkte. Nach der Finanzkrise darf nicht alles so weitergehen wie bisher!



„ Na ja, das versprechen ja alle! “



Ich kann Sie ja verstehen, aber die SPD redet nicht nur, sie setzt das durch! Was hat Steinbrück an Erdbeben ausgelöst, als er sich mit der Schweiz angelegt hat. Jetzt gibt es ein Gesetz zur Bekämpfung der Steuerhinterziehung, um die Steuerflucht in Steueroasen zu erschweren.

„ Fällt Ihnen das ganze Parteienhickhack nicht auf den Wecker – ich würde das nicht aushalten! “

Na, manchmal ist das nicht vergnügungssteuerpflichtig. Aber so ist Demokratie. Es ist ja absehbar, dass keine Partei alleine regieren kann. Also muss es immer Koalitionen und Kompromisse geben. Und wenn Sie sehen, was in Betrieben, in Vereinen und in der eigenen Familie und im Freundeskreis an „Interessenausgleich“ notwendig ist, dann läuft das in der Politik nicht anders. Wichtig ist mir nur, dass die Ziele nicht aufgegeben werden und zum geeigneten Zeitpunkt wieder auf die Tagesordnung kommen. So ist das in der Bildungs- und Familienpolitik gewesen – immer am Ball bleiben und Verbündete suchen.



„ Immer am Ball bleiben – wofür brauchen Sie denn noch Verbündete? “

Ich will zum Beispiel erreichen, dass alle Ministerien endlich nach Berlin umziehen – 20 Jahre nach dem Mauerfall ist das längst überfällig. Dafür sammle ich Mehrheiten! Das Berlin-Bonn-Gesetz muss geändert werden, natürlich mit Rücksichtnahme auf die Region Bonn.

„Sagen Sie mal, in wie vielen Aufsichtsräten sitzen Sie eigentlich?“



In keinem, aber ich engagiere mich ehrenamtlich, z. B. in Stiftungen, Organisationen und Beiräten, so als Vorstandsmitglied der Jugend- und Familienstiftung des Landes Berlin. Hier habe ich die Möglichkeit, mich für die Förderung von Projekten einzusetzen. Darüber hinaus bin ich stellv. Vorstandsvorsitzende der Europäischen Akademie e. V. sowie Mitglied im Beirat der Berliner Tafel Stiftung, im Kuratorium des Kulturforums Stadt Berlin der Sozialdemokratie e. V. und im Präsidium des Internationalen Bundes (IB) ...



„Ist das nicht ein bisschen viel?“



... seit kurzem bin ich auch Präsidentin des Chorverbandes Berlin! Nein, das ist vom Arbeitsaufwand sehr unterschiedlich – manchmal sind es nur zwei, drei Termine im Jahr, in anderen Vorständen ist das mehr Arbeit. Es ist eben auch praktische Arbeit und meine Aufgabe als Bundestagsabgeordnete. Diese Einblicke in die unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereiche kommen meiner politischen Arbeit zugute. Ich nutze Kontakte und kann Ansprechpartner vermitteln, wenn etwas brennt ...

„ Wo kann ich Sie denn erreichen, wenn ich mal etwas von Ihnen wissen will? “



Rufen Sie mich an, schicken Sie mir eine E-Mail oder kommen Sie in meine Sprechstunde. Die **GOETHE80**, mein Wahlkreis- und das SPD-Bürgerbüro, sind nun schon seit Jahren der Anlaufpunkt für Bürgerinnen und Bürger aus Charlottenburg-Wilmersdorf. Gern lade ich Sie dorthin ein zu Veranstaltungen, Ausstellungen von Projekten und Initiativen sowie politischen Gesprächsrunden. Die Bildungssecke der Bundeszentrale für politische Bildung und der „Faire Handel“ runden das Angebot ab.

Die **GOETHE80** ist ein lebendiges Bürgerbüro und lebt von den Menschen, die sich dort engagieren. Schauen Sie doch einfach mal vorbei!

„ Wo kann ich Sie treffen, wenn Sie mal keine Politik machen? “



Das ist schwer, denn Freizeit habe ich kaum. Aber wenn ich frei habe, bin ich in meiner Laube, spiele mit meinen Enkelkindern, treffe meine Familie und Freunde. Unkraut zupfen und dabei abschalten – das ist einfach immer wieder schön!

„ Und kann ich Sie auch mal im Bundestag besuchen? “ ?

Aber gerne: Ich führe Sie und Ihre Gruppe, egal ob Schulklasse, Sportverein, Verband, Institution oder Arbeitskollegen, persönlich durch das Reichstagsgebäude. So erfahren Sie, wie mein Arbeitsalltag als Ihre Bundestagsabgeordnete aussieht und ich erfahre, was Sie von mir erwarten.



„ Und jetzt wollen Sie, dass ich Sie wähle? “ ?



Ja, das wünsche ich mir! Denn von den Wahlen am 27. September 2009 hängt ab, wie sozial Deutschland durch die Krise kommt.

Wenn Sie noch Fragen an mich haben, melden Sie sich bitte! !

Das sind meine Standpunkte



Gute Arbeit, fairer Lohn

Gute Arbeit muss gerecht bezahlt werden, deshalb Mindestlohn
Für Frauen und Männer: gleicher Lohn für gleiche Arbeit
Arbeitnehmerrechte stärken



Neue Arbeitsplätze in Berlin fördern

Zukunftsträchtige Branchen in Berlin stärken: von der
ökologischen Industrie bis hin zur Kreativwirtschaft
Das Projekt Campus City-West entwickeln: TU + UdK = neue Chancen
für Wissenschaft und Wirtschaft



Lehren aus der Krise ziehen

Klare Regeln für die Finanzmärkte in Deutschland und Europa



Familien stärken

Vereinbarkeit von Familie und Beruf ermöglichen



Bildung ist Menschenrecht – ein Leben lang

Gute Bildungschancen für alle: Unabhängig von der Herkunft und
dem Einkommen der Eltern

 Kultur und Bildung stärken

Für unsere Einwanderungsgesellschaft zur Integration und Stärkung der Gemeinsamkeit

 Kultur als Staatsziel ins Grundgesetz

Förderung der Kultur ist eine staatliche Pflichtaufgabe

 Ehrenamtliches Engagement würdigen und unterstützen **Sozialsysteme weiter entwickeln**

Solidarische Bürgerversicherung für Gesundheit und Pflege

 Keine Privatisierung der Deutschen Bahn AG **Am Atomausstieg festhalten**

Regenerative Energien fördern – Klimawandel stoppen

Und was erwarten Sie von mir?



So erreichen Sie mich:

Wahlkreisbüro GOETHE80

Petra Merkel, MdB

Goethestraße 80, 10623 Berlin

Tel. 030/313 88 82

Fax 030/318 00 168

petra.merkel@wk.bundestag.de



Bundestagsbüro

Petra Merkel, MdB

Deutscher Bundestag

11011 Berlin

Tel. 030/227 77 262

Fax 030/227 76 263

petra.merkel@bundestag.de



www.petra-merkel.de

Petra Merkel:

kurz & bündig

geboren am 18.9.1947 in Berlin,
evangelisch, geschieden, eine
Tochter, zwei Enkelkinder
kaufmännische Angestellte

1974

Eintritt in die SPD

1981 bis 1989

Mitglied der
BVV Charlottenburg

1989 bis 2001

Mitglied des Abgeordneten-
hauses von Berlin

seit 2002

Mitglied des
Deutschen Bundestages





www.petra-merkel.de